

Jahresbericht 2012



Ein Bibliolabor für alle Alter

Landquart und Malans haben ihrer Bibliothek zu einem Quantensprung verholfen

Die Bibliothek Landquart ist nicht mehr wieder zu erkennen: Statt auf der grünen Wiese befindet sie sich nun an bester Lage im Zentrum von Landquart, statt 120 m² steht neu eine Fläche von 462 m² zur Verfügung, statt 14 ist sie nun 28 Stunden pro Woche geöffnet, statt 130 stehen neu 195 Stellenprocente zur Verfügung, statt gelbem Look der 70er-Jahre hat sie nun ein modernes Outfit in blau, hellgrün und grau. Ja, im Modebusiness wäre sie gewiss ein Topmodel.



Ausbau der Angebote

Der Vereinsvorstand und das Bibliotheksteam sind sehr glücklich über das Erreichte, hinter dem vier Jahre Hoffen, Bangen, Planung und Improvisation stecken. Der räumliche Ausbau war nur möglich, weil zahlreiche neue Aufgaben in die Bibliothek hineingepackt wurden und sie somit ein eigentliches Bibliolabor geworden ist. Nebst der Verkaufsstelle für die Gemeindetageskarten für den öffentlichen Verkehr sind es die Anlaufstelle für Altersfragen, die Mütter- und Väterberatungsstelle und das Kinderlabor, in welchem geforscht und experimentiert werden kann. Diese zusätzlichen Angebote beanspruchen während bestimmter Zeiten und mehrmals in der Woche ein Mehrzweckzimmer, das auch als Sitzungs-, Personal- und Materialzimmer sowie als Büro dient. Eine gute Organisation der Abläufe und der Termine sind Voraussetzung für ein reibungsloses Benutzen der gemeinsamen Räumlichkeiten. Agnes Brandenburger, die Vereinspräsidentin, bezeichnet die Bibliothek und ihre Angebote als «Treffpunkt der Generationen, ein Haus der Begegnungen, des Experimentierens, des Forschens, des Lernens und des Informationsaustauschs».



Viele Neukunden

Die ausgezeichnete Lage und die moderne und transparente Architektur des Gebäudes mit Fenstern, die Einblick in fast alle Bereiche der Bibliothek ermöglichen, tragen neben den ausgeweiteten Öffnungszeiten erheblich dazu bei, dass in den ersten drei Monaten am neuen Standort ein Zuwachs von 30 % bei den Neukunden verzeichnet werden konnte. Der Medienbestand wurde in einem rund vierjährigen Prozess vollständig auf TOM, die themenorientierte Medienpräsentation, umgestellt – das Publikum sowie Schülerinnen und Schüler schätzen diese kundenfreundliche Aufstellung sehr. Vom Bahnhof herkommend lädt das prominent platzierte Lesecafé die Interessierten zum Besuch ein. Eine Auswahl von Koch-, Garten- und Wohnbüchern sowie Zeitungen und Zeitschriften liegen zum Anschauen und Lesen bereit. Ziel ist es nun, unsere Kundschaft mit einem attraktiven Medienangebot und einem Mix von Veranstaltungen zu treuen Kundinnen und Kunden unserer Angebote werden zu lassen.



Eröffnungsfeierlichkeiten bei strahlendem Herbstwetter

Rund 120 Personen, Behördenmitglieder, Sponsoren und Gäste, erwiesen der Bibliothek am Eröffnungsapéro die Ehre. Gemeindepräsident Ernst Nigg und Agnes Brandenburger als Vereinspräsidentin eröffneten mit ihren Ansprachen den Anlass, die Freude über die gelungene neue Bibliothek war bei beiden offensichtlich. Gret Kohler als Bibliotheksleiterin und Elisabeth Flury als Leiterin des Kinderlabors ergänzten die beiden Reden mit zusätzlichen Informationen. Alle waren glücklich und stolz über das Erreichte. Die sehr gut gelaunten Gäste schauten sich in aller Ruhe um und genossen später einen reichhaltigen Apéro.



Am Tag darauf, am Samstag, 20. Oktober, lud die Bibliothek zum Tag der offenen Tür ein. Die Frauenvereine Igis und Mastrils verwöhnten bei wunderbar warmen Herbstwetter die Gäste vor den Türen der Bibliothek mit feinen Köstlichkeiten. Die Gemeinde Landquart sperrte für diesen Anlass die Lagerhausstrasse, damit Festbänke aufgestellt werden konnten. Ein Geschichtenpirat erzählte grösseren Kindern Seemannsgarn, die kleineren Gäste konnten in einem Kasperlitheater mitfiebern. Führungen durch die neue Bibliothek rundeten das Programm ab.



Zum Abschluss der Eröffnungsfeierlichkeiten konnten wir Arno Camenisch für eine Lesung gewinnen. Rund 60 Personen besuchten diese Lesung, die eine eigentliche Performance war. Arno Camenisch war in Hochform und las aus seinem Buch „Ustrinkata“. Der Autor ist zugleich Slampoet und begeisterte das Publikum mit seinem sprachlichen und literarischen Können.



Dank

Die beiden Gemeinden Landquart und Malans ermöglichen den Betrieb der Bibliothek. Die Gemeinde Landquart stellte Finanzen für die Einrichtung und den Umbau der Räumlichkeiten zur Verfügung. t. Dafür danke ich sehr herzlich. Einen ganz besonderen Dank möchte ich dem Gemeindepräsidenten von Landquart, Ernst Nigg, und der Vereinspräsidentin Agnes Brandenburger aussprechen. Sie beide kämpften wie die Löwen für die neue Bibliothek an der Bahnhofstrasse, welche sich nun zu einem allseits beliebten und attraktiven Begegnungsort entwickeln soll.

Gret Kohler